Ortsverein & Bereitschaft Leimen
Deutsches Rotes Kreuz
NEWSLETTER DRK Leimen – Ausgabe DEZEMBER 2006

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des DRK Leimen,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende entgegen. Mit dem heutigen Newsletter möchten wir kurz auf das vergangene Jahr zurückblicken und Sie damit gleichzeitig auf das kommende Jahr 2007 einstimmen.

2006 begann in feierlichen Rahmen. Im Januar konnten wir verdiente Blutspender für Ihre Bereitschaft, fremden Menschen mit Ihrem eigenen Blut zu helfen, auszeichnen. Im Spiegelsaal der Stadt Leimen gab es neben den Auszeichnungen des Blutspendedienstes und einem Gläschen Sekt auch lobende Worte von Oberbürgermeister Wolfgang Ernst und Bereitschaftsleiterin Dominique Gallas. Eine Veranstaltung, die wir im Dezember wiederholen.

Damit auch zukünftig wieder zahlreiche Blutspender geehrt werden können, müssen natürlich auch Blutspenden veranstaltet werden. Dies sind in Leimen traditionell immer zwei Veranstaltungen – eine im Frühjahr und eine im Sommer. Insgesamt konnten so 407 dringend benötigte Blutkonserven aus der Bevölkerung gesammelt werden, die nun Unfallopfern und schwer erkrankten Menschen das Leben verlängern oder sogar retten. Die Durchführung solch erfolgreicher Blutspenden ist ein Verdienst der vielen fleißigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Bereits vorab hier ein Dank an alle, die regelmäßig zum Gelingen unserer Blutspenden beitragen.

Unsere Hauptversammlungen fanden im April des Jahres statt. Sowohl die Bereitschaftsversammlung als auch die Hauptversammlung des Ortsvereins verliefen reibungslos. Die nächsten Neuwahlen für beide Organe finden im Jahr 2008 statt. Im Mittelpunkt beider Versammlungen stand das geplante Bauprojekt, welches einen Großteil der gegenwärtigen Schwierigkeiten und Probleme zukünftig lösen soll.

Das Jahr 2006 kann durchaus als ein Jahr der Meilensteine in die Vereinshistorie eingehen. Da ist zum Beispiel die Inbetriebnahme der Leitstelle in Ladenburg. Von dort aus werden die Rettungsdienste der Bereiche Heidelberg und Mannheim, die Freiwilligen Feuerwehren des Rhein- Neckar- Kreises sowie die Einheiten von DLRG und THW alarmiert und koordiniert. Hilfe aus einer Hand für eine Million Menschen der Region. Gleichzeitig mit der

Inbetriebnahme Ende April wurde für die Einsatzkräfte des Rettungsdienstes die digitale Alarmierung, bei der alle relevanten Einsatzdaten an die Helfer übertragen werden, eingeführt. Dank finanzieller Unterstützung unseres Fördervereins FORL können auch unsere Helferinnen und Helfern auf diese Technik zurückgreifen und sich so weiterhin aktiv am Rettungswesen beteiligen.

Insgesamt werden wieder über 800 Einsätze durch die Notfall- und Krankentransportverstärkung (NKV) des DRK Leimen abgearbeitet worden sein. Mit zwei Fahrzeugen, Rettungstransportwagen (RTW) und Krankentransportwagen (KTW), beteiligen sich die Helferinnen und Helfer ehrenamtlich und ohne Vergütung in ihrer Freizeit am Rettungsdienst, um im Notfall schnelle Hilfe zu gewährleisten und im Krankentransport Wartezeiten zu verkürzen.

Zweites großes Betätigungsfeld sind die Sanitätsdienste bei Veranstaltungen. Neben den nackten Zahlen von über 40 betreuten Veranstaltungen und über 1.200 geleisteten Helferstunden ist besonders ein Highlight 2006 herauszuheben. Im Juli war die Bereitschaft an einem Versorgungsstützpunkt bei der Arena of Pop in Mannheim vertreten. Mit zehn Helfern, zwei Sanitätszelten und vier Einsatzfahrzeugen stellten wir nicht nur nahezu die komplette Infrastruktur eines von vier Versorgungspunkten zur Verfügung, sondern konnten dort auch einen sehr guter Eindruck von der Rotkreuzarbeit des Kreisverband Rhein- Neckar Heidelberg e.V. und des DRK Leimen hinterlassen.

Soziales Engagement und Verantwortung werden stets groß geschrieben. Dies lässt sich besonders an einer Kooperation immer wieder erkennen, die uns besonders am Herzen liegt. In Verbindung mit dem Jugendrotkreuz unseres Kreisverbandes sind wir immer wieder an Kindergärten und Schulen unserer Großen Kreisstadt zu Gast. Dort führen unsere Helferinnen und Helfer den interessierten Kindern spielerisch die Einsatzmittel und Gerätschaften vor, um die Bereitschaft anderen zu helfen weiter zu stärken. In speziellen Kursen erlernen die Kinder dort erste Grundlagen zur Ersten- Hilfe, den richtigen Notruf und die Bereitschaft zu handeln, wenn andere nur zuschauen oder weiterlaufen.

Es sind die vielen Kleinigkeiten, die einen Verein prägen und ihn am Leben erhalten. Dazu zählen besonders die vielen kleinen Helferstunden, die niemand sieht und die auf keinem Papier erfasst werden. Für Materialpflege, Reinigung, Desinfektion, Aus- und Fortbildung, Verwaltung, Sitzungen, Vorbereiten von Ausbildungen und Veranstaltungen und nicht zuletzt die Öffentlichkeitsarbeit kommt zusätzlich zu den Basisaufgaben eine Vielzahl an Arbeitsstunden

zusammen, die jeden Erfassungsrahmen sprengen würde.

Was wir zusätzlich im Stande sind zu leisten, haben wir über den Sommer bewiesen. Die marode Holzveranda vor dem Ausbildungszentrum wurde in kompletter Eigenleistung abgerissen und durch eine gepflasterte Steinveranda ersetzt. Zudem wurde die Außenanlage durch Pflanzen und eine entsprechende Außenbeleuchtung weiter aufgewertet. Die Realisierung dieses Projektes stimmt im Hinblick auf das anstehende Bauprojekt durchaus positiv.

Dieses Bauprojekt ist aber der wirklich wichtige Meilenstein, den wir 2006 erreicht haben. Nach knapp zehn Jahren Wartezeit, zahlreichen Provisorien und Umzügen ist die lange erhoffte Unterbringung in greifbarer Nähe. Ende September gab der Gemeinderat grünes Licht für die Baupläne des Fördervereins FORL e.V., mit Hochdruck wird nun die Planung vorangetrieben, um Anfang 2007 mit dem Bau beginnen zu können. Viele Leistungen werden die Helferinnen und Helfer in Eigenleistung erbringen. Über die Planung wird die Vorstandschaft der FORL Anfang 2007 berichten.

Zum Jahresende möchte sich die Bereitschaftsleitung der DRK Bereitschaft Leimen für alle helfenden und unterstützenden Hände bedanken. Sie alle haben Anteil am großen Erfolg unseres Roten Kreuz. Dies wird uns nicht zuletzt durch die vielen positiven Rückmeldungen auf unsere Arbeit und die Unterstützung bei unserem Bauprojekt bewusst. Wir sind auf einem sehr guten Weg, den wir für die Zukunft beibehalten wollen. Die Rahmenbedingungen dafür scheinen geschaffen, die Perspektive ist besser denn je. Mit dieser Aussicht wünschen wir Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Tage zwischen den Jahren und einen guten Start für das neue Jahr 2007. Wir freuen uns, die neuen Herausforderungen in Angriff zu nehmen.

Ihr
Team des DRK Leimen

Liebe Freunde des Deutsche Roten Kreuzes in Leimen,

wir leben in einer hektischen Zeit, dies oder so ähnlich hören und denken wir häufig. Ich meine, diejenigen, die viel tun, leben oder lebten immer in hektischen Zeiten.

Daher möchte ich neben den ernst gemeinten Grußworten zum Jahresende, mich bei Ihnen als treue Leser dieser Information bedanken. Es zeigt mir, dass unsere ehrenamtliche Arbeit von einigen wahrgenommen wird. Manchmal ist die Arbeit, die wir leisten, fast unsichtbar oder einfach schnell vorbei. Sie wird gar nicht wahrgenommen. Manchmal möchte man sie auch nicht wahrnehmen oder man will sie nicht an sich heranlassen. Wenn unsere Aktiven einen Patienten aufnehmen und irgendwo –zu meist in irgendeinem Krankenhaus- abliefern, so ist dies nur eine halbe Stunde in einem Patientenleben. Diejenigen, die als Angehörige auf den Krankentransport oder den Rettungsdienst warten, für die ist es entweder eine Ewigkeit oder eine Zeit, die "wie im Film vorbei läuft". Mit diesen Worten reflektiere ich die Kritik an den Wartezeiten im Krankentransport genauso, wie die wenigen Minuten bei einer Notfallrettung, die in diesem Moment die Zeit still stehen lässt und vielleicht mehrere Leben langfristig verändert.

Wir, die Aktiven im DRK Leimen, tragen ein wenig für kürzere Wartezeiten und für mehr Schnelligkeit in der Notfallrettung unseren Teil bei. Dies werden in diesem Jahr ungefähr 800 Einsätze gewesen sein. Dabei möchte ich aber auch im Namen unserer Aktiven auch an die

Zeiten erinnern, die niemand mitbekommt. Wir sorgen nebenbei auch für gereinigte Fahrzeuge, Desinfektion, Hygiene, Reparaturen, Aus- und Fortbildungen sowie letztlich auch die Vorhaltung von Material und Helfern für Fälle, die viel seltener vorkommen. Dabei möchte ich an Katastrophen und Großschadensereignisse erinnern. Hier kann man betriebswirtschaftlich nur wenig positiv argumentieren. Hier halten wir Dinge vor, die hoffentlich niemals benötigt werden. Auch die hierfür benötigten Materialien kosten uns viel Geld, welches wir erst einmal haben müssen. Wir stehen jedoch dazu und halten in Leimen für Leimen -ähnlich wie die Feuerwehr- Materialien für Großschadensereignisse – welcher Art auch immer - vor. Das ist unser Beitrag für unsere Daseinsvorsorge in unserer Gesellschaft.

Wie auch immer Sie uns dabei helfen können, wir und unsere Mitbürger danken es Ihnen.

Ich wünsche Ihnen ein angenehmes Weihnachtsfest, ein paar besinnliche Tage und einen guten Start ins neue Jahr!

Ihr

Matthias Frick
Vorsitzender des DRK Ortsverein Leimen